

Mit Popmusik gegen Armut

Benefizkonzert des Chors O de Cologne für wohnungslose Menschen

Mit „Tandem-Karten“ konnten auch Obdachlose das Konzert der Sänger aus der Südstadt besuchen.

VON ANNE KRUG

Deutz - „Wir wollen nichts geschenkt, wir verschenken uns!“ Das beschlossen die Mitglieder des gemischten Chors O de Cologne im vergangenen Jahr zu ihrem 20. Geburtstag. In diesem Jahr wurde der Plan in die Tat umgesetzt. Im Bürgerhaus Deutz (Tempelstraße) veranstalteten die Sänger ein Benefizkonzert – alle Einnahmen gehen an den am Poller Rheinufer ansässigen Verein Oase, der sich unter anderem für wohnungslose Menschen einsetzt. „Uns war sofort klar, dass wir gerne etwas für Menschen in Köln tun wollen. Hier gibt es genug, denen es schlecht geht“, so Chorleiter Thomas Wutke.

Den Kontakt zur Oase knüpfte eine der Chorsängerinnen. „Ich bin früher immer dort mit dem Rad vorbeigefahren, habe mich dann auch einmal reingetraut und nachgefragt, was der Verein so macht“, erinnerte sich Frauke Hafner-Marohn. Ihr Angebot stieß bei den Mitarbeitern der Oase gleich auf Zustimmung und gemeinsam wurde die Planung und Organisation des Konzerts in An-



Lieder von Billy Joel, Rosenstolz, Herbert Grönemeyer und den Wise Guys standen auf dem Programm des Chors O de Cologne.

BILD: KRUG

griff genommen. Die Show war ein großer Erfolg, und obwohl der Chor O de Cologne aus der Südstadt kommt, war auch das Bürgerzentrum Deutz bis auf den letzten Platz voll besetzt.

Zu hören gab es vor allem englische und deutsche Popsongs. Lieder von Billy Joel, Rosenstolz, Herbert Grönemeyer und den Wise Guys standen auf dem Programm und machten den Sängern sowie dem Publikum richtig Spaß. Die meisten Stücke sang der 28-köpfige Chor a capella, manche begleitete Chorleiter Wutke auf der Gitarre. Zwischendurch begeisterten einige der

Sänger auch mit ihrem Talent am Instrument und spielten Arrangements mit Gitarre, Euphonium, Percussion und Querflöte. Besonders der Flötist Sebastian Schöne legte tolle Soli hin und bewies eindrucksvoll, dass Flötenmusik alles andere als altmodisch ist.

Eine schöne Idee waren auch die Tandem-Karten, die für das Konzert gekauft werden konnten: Chormusik-Fans, die sich eine Eintrittskarte für zehn Euro kauften, konnten zusätzlich für acht Euro eine Tandem-Karte erwerben, die dann an einen Oase-Besucher weitergegeben wurde. Fast 30 Menschen, die von der

Oase unterstützt werden, hatten so die Möglichkeit das Konzert kostenlos zu besuchen. Insgesamt wurden über 120 Karten verkauft. Was mit dem Geld passiert, ist noch nicht klar, aber Ideen hatten die dankbaren Mitarbeiter der Oase schon viele. „Es fehlt bei uns an allen Ecken und Kanten. Jetzt vor Weihnachten verschicken wir Pakete an Gefangene in der Jugendvollzugsanstalt. Wir könnten Essensgutscheine vergeben und unsere Obdachlosen-Zeitung braucht auch Subventionen“, so Rosi Herting von der Oase.

📄 www.odecologne.com
www.oase-koeln.de